

Test Monitor NEC LCD1980SXi-BK

Garantie LCD/Backlight (Jahre):	3/3 incl. Vor-Ort-Austauschservice
max. Pixelfehler (nach ISO 13406-2):	Klasse II
Panelgröße:	19"
Pixelgröße [mm]:	0.294
Standardauflösung:	1.280 x 1.024
Sichtbare Bildgröße/-diagonale [mm]:	376 x 301 / 483
Videoeingang, Stecker:	Sub-D analog, DVI-D digital und DVI-I analog & digital
Bildfrequenz [Hz]:	50 - 85
max. Zeilenfrequenz/Videobandbreite [kHz/MHz]:	31 - 82 / -
Farbmodi Preset/User:	2 / 4
LCD drehbar/Portrait Modus:	Ja / Ja
LCD Display Arm Option:	Ja
Ausstattung:	Sub-D Kabel, DVI-D Kabel, DVI-A Kabel, Netzteil intern, Netzkabel, Screenmanagersoftware
Monitormaße (B x H x T) [mm]:	435,5 x 423 x 205
Gewicht [kg]:	9,5
Prüfzeichen:	-
Leistungsaufnahme On/Stand-by/Off [Watt]:	36 / - / -

Einleitung

Vorab möchten wir hervorheben, dass es sich bei dem von uns getesteten NEC 1980SXi-BK um ein Vorserienmodell handelt und uns nicht bekannt ist, ob die endgültig in Deutschland erhältliche Version mit der uns vorliegenden übereinstimmt.

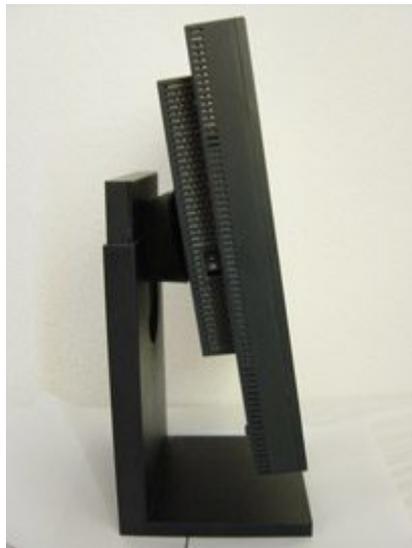
Alle in diesem Test veröffentlichten Ergebnisse wurden am digitalen Eingang ermittelt. Lediglich die analoge Bildqualität wurde am analogen Anschluss getestet. Alle Tests wurden mit einer Asus V9570 ermittelt.

Lieferumfang

Im Lieferumfang befindet sich neben dem Display, ein Handbuch, eine DVD-ROM (mit ausführlichem Handbuch, Testbildern, Testsoftware und Treibern), ein D-SUB auf DVI-A Kabel, ein DVI-D Kabel sowie ein Stromkabel (3m).

Optik

Der 1980SXi-bk hat ein robustes Erscheinungsbild, trotz seines sehr schmalen Rahmens von ca. 18 mm. Das Gehäuse ist vollständig in schwarz gehalten, etwas dunkler als die 1980SX-bk oder 1880SX-bk Serie. Die frontale Ansicht ist sehr schlicht, von der Seite ergibt sich allerdings ein anderes Bild: der TFT ist sehr tief, was vor allem am stabilen Standfuß liegt. Eine Überarbeitung des Designs im Vergleich zu den älteren Modellen hat nicht stattgefunden. Störend ist die zu helle LED zur Betriebsanzeige, sie stört insbesondere in den Abendstunden beim Arbeiten.



Mechanik

Die Mechanik wurde leicht überarbeitet. Drehungen in die Portrait-Ansicht sind leichtgängig möglich. In der optimalen Stellung befindet sich ein Einrastpunkt, der mit einem kurzem Druck überwunden werden kann, damit das Display eventuelle Unebenheiten der Standfläche auch in der Portrait-Ansicht ausgleichen kann. Die Höhenverstellung geht sehr leicht von der Hand und erlaubt eine genaue Justierung der Höhe. Das Gerät kann um ca. 20° geneigt werden, die Funktion benötigt viel Feingefühl, da anscheinend ein Raster verwendet wird, dass alle 2° einen leichten Widerstand bietet. Eine Drehung des gesamten Geräts ist dank eines Drehtellers an der Unterseite des Fußes möglich. Dieser erlaubt eine Drehung von ca. 30° nach rechts bzw. links.



Bildqualität

Nach dem Einschalten erscheint ein ausgezeichnetes Bild, das sehr farbenfroh und natürlich wirkt. Bei genauerer Betrachtung muss man allerdings doch kleinere Abstriche machen. Zuerst sei die nicht perfekte Ausleuchtung des Testgeräts zu nennen. Die oberen beiden Ecken sind deutlich schlechter ausgeleuchtet, als der Rest des Monitors, was vor allem auf weißem Hintergrund sichtbar wird. Außerdem weist das Gerät einen leichten Glitzereffekt bei homogenen Farbflächen auf.

An diesen Effekt kann man sich nach einer gewissen Zeit durchaus gewöhnen. Grafiker könnte dies jedoch bei der Arbeit stören. Beim Schwarzwert scheint man sich langsam den CRT-Bildschirmen anzunähern. Hier hat NEC einen offensichtlichen Entwicklungsschritt gemacht. Schwarz wirkt tatsächlich schwarz. Bei absolut dunkler Arbeitsumgebung ist schwarz allerdings nicht mehr schwarz, sondern deutlich heller. Insgesamt wirken die Farben aber äußerst homogen und stehen denen eines MVA/PVA Panels in nichts mehr nach.



Die Helligkeit und der Kontrast sind sehr fein justierbar. Die Justierung wurde dem Anschein nach vollständig überarbeitet, und bietet sehr gute Maximal- und Minimalwerte.

Beim Blickwinkel ergibt sich ein herausragendes Bild: die Stabilität ist extrem gut und bietet die perfekte Möglichkeit das Gerät auch im Zwei-Schirm-Betrieb einzusetzen oder mehreren Personen an einem Bildschirm etwas zu präsentieren.

Die Bildaufbauzeit wird mit 16 ms angegeben und dieser Wert erscheint auch durchaus realistisch zu sein. Schnelle Bewegungen und Farbwechsel meistert das Gerät ohne Schlieren oder Verlust der Bildqualität.





Durch die gelungenen Farben und die hohe Reaktionsfreudigkeit des Displays, ergibt sich ein herausragendes Spielegefühl. Diese Ansicht lässt sich auch auf Filme und DVDs problemlos übertragen, die Darstellungsweise ist annähernd perfekt.

OSD

Das OSD wird nur noch über zwei Knöpfe bedient, was die Handhabung zu Beginn etwas knifflig macht. Nach einer kurzen Eingewöhnungszeit ist die Bedienung aber problemlos möglich. Im OSD kann die Helligkeit, der Kontrast, die Farbtemperatur (diese Funktion war beim Testgerät deaktiviert), die Ausrichtung des Bildes, das Interpolationsverhältnis sowie Auto-Adjust ausgewählt werden. Der Monitor bietet die Interpolation oder 1:1 Darstellung an.

Die Interpolation des Bildes erfolgt leider nur unzureichend. Dieses wirkt leicht verzerrt und die Farben sind nicht mehr so perfekt, wie oben beschrieben. Bei interpoliertem Bild passiert es immer wieder, dass das Gerät in den Standby Modus wechselt. Leider konnte man das Gerät nur durch Aus- und Einschalten wieder zum Betrieb bewegen.

Fazit

Der TFT bietet ein tolles Bild und ist mit der kurzen Bildaufbauzeit auch für Spieler sehr interessant. Wer sich den NEC 1980SXi-BK kaufen möchte, muss allerdings etwas tiefer in die Tasche greifen. Office Anwender finden ein solides Gerät das kaum einen Wunsch offen lässt. Grafiker die mit homogenen Flächen arbeiten, sollten sich das Gerät genau anschauen bevor sie eine Kaufentscheidung treffen. Der Kristalleffekt kann das Bild bei der Grafikbearbeitung eventuell leicht negativ beeinflussen. Der Kristalleffekt, das verkleinerte OSD und die zu helle LED sind als Kritikpunkte zu nennen. Positiv ist der ausgezeichnete Schwarzwert, die ausgezeichnete Reaktionsfreudigkeit und die stabile Mechanik des Geräts.

Das Vorserienmodell macht bereits einen hervorragenden Eindruck, wobei allerdings auch noch einige Kinderkrankheiten zu erkennen sind. Insgesamt darf man sich aber auf die endgültige Version freuen. Sobald das Gerät offiziell in Deutschland erhältlich ist, werden wir einen ausführlichen Testbericht nachreichen.

Anmerkung

Hinter vorgehaltener Hand wird vermutete, dass zwei Versionen des 1980sxi am Markt zu finden sein werden. Leider ist es nicht möglich gewesen zu erfahren, welche dieser beiden Versionen unserem Testgerät entspricht.

Technische Spezifikation: [NEC LCD1980SXI-BK](#) [DP]

Bewertung

Bildstabilität:	5 (digital) 5 (analog)
Blickwinkelabhängigkeit:	5
Kontrasthöhe:	5
Farbraum:	4
Subjektiver Bildeindruck:	4
Graustufenauflösung:	5
Helligkeitsverteilung:	4
Interpoliertes Bild:	5
Gehäuseverarbeitung/Mechanik:	5
Bedienung/OSD:	4
Geeignet für Gelegenheitsspieler:	5
Geeignet für Hardcorespieler:	5
Geeignet für DVD/Video:	5
Preis [incl. MWSt. in Euro]:	Keine Angaben
Gesamtwertung:	4.7